TeamBank AG
Rathenauplatz 12–18
90489 Nürnberg
Wenke Mai
wenke.mai@teambank.de
Tel.: +49(0)9 11/53 90-15 98
www.teambank.de

top ARBEITGEBER 2012 DEUTSCHLAND
CERTIFIED BY THE CRF INSTITUTE

Zahlen & Fakten

Mitarbeiter	1.033 in Deutschland und Österreich
Branche	Kreditbanken
Standorte	Nürnberg (Zentrale), Wien
Gesuchte Fachrichtungen	Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Mathematik
Geplante Einstellungen 2012	bei Bedarf
Internationale Einsätze	ja
Studienabschlussarbeiten	ja

Ergebnisse der Fragebogenrecherche

Karrieremöglichkeiten	★★★★½
Primäre Benefits	★★★½☆
Sekundäre Benefits & Work-Life-Balance	★★★★☆
Training & Entwicklung	★★★½☆
Unternehmenskultur	★★★★½

Die TeamBank AG ist Experte für Ratenkredite. Bereits über eine halbe Million Kunden nutzen den easyCredit, das bekannteste Produkt im Ratenkreditmarkt. Er wird bundesweit in den Partnerbanken der genossenschaftlichen FinanzGruppe und 59 easyCredit-Shops angeboten. Ein weiteres Markenprodukt ist die easyCredit-Card, eine Kreditkarte mit integrierter Ratenkreditfunktion und Überschuldungsschutz. Der Ein-Wort-Wert „fair" beschreibt die TeamBank ebenso wie ihre Produkte. Für die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens stehen die von der TeamBank gegründete Stiftung „Deutschland im Plus" und die Aktion „Finanzielle Bildung fördern".

Mit Fairness zum Erfolg

„Lieber ein zufriedener Nicht-Kunde als ein unzufriedener Kunde" lautet das Motto der TeamBank. Der Markt der Ratenkredite ist hart umkämpft, und viele Anbieter unterbieten sich mit niedrigen Eingangszinssätzen. Das kann schnell dazu führen, dass ein Kunde den Überblick über seine Verbindlichkeiten verliert. Die TeamBank geht einen verantwortlichen Weg: Die Mitarbeiter in den Partnerbanken und in den easyCredit-Shops stellen mithilfe eines Finanzkompasses nicht nur den tatsächlichen Liquiditätsbedarf des Kunden fest, sondern auch dessen realistische Möglichkeiten, den Kredit zurückzuzahlen.

Thilo Feuchtmann ist Bereichsleiter Produkt und Marketing und kennt noch die Zeiten, als bei dem Vorgängerinstitut der TeamBank – einer Vollbank – die Gewinnmaximierung im Vordergrund stand. Als die DZ BANK AG 2003 das Institut kaufte, änderte sich alles. „Was wir anbieten, gleicht einer Revolution im Bankwesen", sagt Feuchtmann. Weg vom Gewinn um jeden Preis hin zu einem Spezialisten für faire, verantwortungsvolle Ratenkredite – diesen Wandel hat die TeamBank in wenigen Jahren vollbracht.

2003 war Thilo Feuchtmann Leiter der Abteilung Risikokreditmanagement, dann übernahm er die Bereichsleitung der Produkt- und Vertriebssteuerung, seit 2010 ist er für Produkt und Marketing zuständig. In einem sich ständig wandelnden Unternehmen verändern sich auch die Aufgaben der Mitarbeiter. Das bringt immer wieder neue Herausforderungen mit sich. „In »

meinem Bereich treffen Produktion, Marketing und Direktvertrieb aufeinander. Meine größte Herausforderung war es, aus diesen so unterschiedlichen Abteilungen ein Team zu formen.“ Die Verantwortung für die Kreditnachfrage trägt der Bereich Produkt und Marketing. So identifizierten sich prozessorientierte Produktionsmitarbeiter, kreative Marketingleute und eigenständig arbeitende Vertriebsangestellte mit demselben Ziel. Das schweißt zusammen.

Loslassen, um weiterzukommen

Feuchtmanns neuer Verantwortungsbereich bedeutete für ihn auch, delegieren zu lernen. „Früher habe ich mich sehr detailliert mit allen Themen beschäftigt. Ich musste lernen, mich selbst zurückzunehmen.“ Unterstützung bekam er dabei von einem Coach. „Wer nicht loslassen kann, wird seinen Bereich nicht vorwärtsbringen.“ Mittlerweile hat Feuchtmann gelernt, loszulassen. Das geht so weit, dass Projekte und deren aktueller Stand nicht mehr von ihm dem Vorstand vorgetragen werden, sondern von dem Mitarbeiter, der fachlich dafür verantwortlich ist. Das habe zwei Vorteile, so Feuchtmann: „Der Vorstand sieht, dass hier gute, zuverlässige Mitarbeiter beschäftigt sind, und die Mitarbeiter lernen, welche Herausforderungen mit den Führungsaufgaben verbunden sind.“

Eine Führungsaufgabe hat Elke Dauberschmidt noch nicht, Verantwortung sehr wohl. Die 30-Jährige ist seit einem Jahr im Kundenbeziehungsmanagement der TeamBank tätig. „Wir kümmern uns um alle Maßnahmen zur Neukundengewinnung und um den Beratungsprozess. Dabei sind wir die Schnittstelle zwischen Zentrale und Vertrieb“, erklärt sie. Die ehemalige Betriebswirtschaftsstudentin lernte die TeamBank bereits während eines Praktikums kennen. Anschließend war klar, dass sie unbedingt in das Traineeprogramm der Bank aufgenommen werden wollte. „Es ist ein generalistisches Traineeprogramm, bei dem man alle Facetten des Unternehmens kennenlernt“, sagt Dauberschmidt. Während der eineinhalb Jahre werden

„Das gesprochene Wort zählt, und man kann sich auf jeden Kollegen verlassen.“

„Schon während meines Praktikums habe ich mich als Teil des Teams gefühlt. Ein Grund ist die Duz-Kultur bei der TeamBank. Ganz am Anfang ist es komisch, eine Führungskraft zu duzen. Überraschenderweise gewöhnt man sich so schnell daran, dass es im Privatleben manchmal schwerfällt, ‚Sie‘ zu jemandem zu sagen. Mit dem Du werden Hemmschwellen schneller abgebaut, und alle Mitarbeiter sind gleichwertig – egal, wie lange sie bei der TeamBank beschäftigt sind.“

Elke Dauberschmidt, Kundenbeziehungsmanagement

„Wer nicht loslassen kann, wird seinen Bereich nicht vorwärtsbringen. Es ist notwendig, zu delegieren und seinen Mitarbeitern Verantwortung zu geben."

Thilo Feuchtmann, Bereichsleiter Produkt und Marketing

die Trainees mit dem Produktvertrieb, dem Partnerbankenvertrieb und der Projektarbeit in unterschiedlichen Abteilungen der Nürnberger Zentrale vertraut gemacht.

Aus Kunden werden Fans

Ein Projekt, das Elke Dauberschmidt während ihrer Traineezeit betreute, nannte sich „Fan". „Dahinter steckt die Frage, wie man Kunden zu Fans macht", erklärt sie und ergänzt: „Kunden werden Fans, wenn sie mehr bekommen, als sie ursprünglich erwarten." Und so gibt es nun in den ersten deutschen easyCredit-Shops nicht nur einen Kredit, sondern auch „Mein UmzugsPlaner". „Viele unserer Kunden befinden sich in Lebenssituationen, die mit einem Umzug verbunden sind", erläutert Dauberschmidt. „In den easyCredit-Shops bieten wir eine kostenlose Hilfestellung bei der Organisation und Planung des Umzugs an. Der Liquiditätsbedarf wird mit dem Kunden gemeinsam analysiert, und er erhält einen Ordner mit nützlichen Ratgebern und Helfern rund um das Thema Umzug."

Auch im Kundenbeziehungsmanagement geht es darum, mehr zu bieten als erwartet. Ein aktuelles Projekt, an dem Elke Dauberschmidt schon früh mitgearbeitet hat, ist die SCHUFA-Kooperation. 2010 schloss die SCHUFA viele Geschäftsstellen. Wer eine Auskunft über seine SCHUFA-Einträge haben möchte, kann zunehmend nur noch das Internet oder das Telefon nutzen. Hier setzt die Kooperation an: „In den easyCredit-Shops können Kunden ihre SCHUFA-Auskunft beantragen. Sie bekommen die Auskunft direkt zum Mitnehmen. Dieser Service kommt sehr gut an", sagt Dauberschmidt. Zu ihren Aufgaben gehört das Einführungsmanagement dieses Services in den easyCredit-Shops.

Beim easyCredit gilt es, die Perspektive des Kunden einzunehmen. 2010 gründete das Unternehmen deshalb einen Kundenbeirat, den Dauberschmidt mit anderen TeamBank-Mitarbeitern betreut. Zweimal jährlich treffen sich 13 Kunden und ein Verbraucherschützer, um dem Ratenkreditexperten Anregungen zu geben, in welche Richtung es aus Kundensicht mit den Produkten künftig gehen soll.

Kreativer Schrittmacher in der genossenschaftlichen FinanzGruppe

Dauberschmidt hat sich schon während des Studiums bewusst für ein Praktikum bei der TeamBank entschieden. „Ich habe eine abgeschlossene Bankausbildung und kannte die »

klassischen Volksbanken und Raiffeisenbanken. easyCredit war immer der moderne, kreative Schrittmacher. Gleichzeitig hat man hier die Sicherheit, in die FinanzGruppe eingebunden zu sein." Was sie außerdem schätzt, ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit in ihrem Team. „Das gesprochene Wort zählt, und man kann sich auf jeden Kollegen verlassen." Auch die Rahmenbedingungen stimmen, monetär und hinsichtlich der Work-Life-Balance. Einmal wöchentlich besucht Dauberschmidt beispielsweise „easyYoga" – einen Kurs, der direkt im Unternehmen für die Mitarbeiter angeboten wird. An die Duz-Kultur, die bei der TeamBank herrscht, hat sie sich schon als Praktikantin schnell gewöhnt. „Man fühlt sich sofort als vollwertiges Teammitglied. In anderen Unternehmen muss man sich das Du erst verdienen – hier sind alle Mitarbeiter von Beginn an gleichwertig."

Die Duz-Kultur fördert die Offenheit im Unternehmen, einen der Werte, die bei der TeamBank Maßstab des täglichen Arbeitens sind. Hauptaufgabe der Mitarbeiter um Philipp Blomeyer, Bereichsleiter Personal Recht Organisation, war es in den vergangenen zwei Jahren, diese Werte für alle Mitarbeiter erlebbar zu machen. In Team-Days wurden sie mit Leben gefüllt. „Jetzt sind wir so weit, dass alle Mitarbeiter ihre Verantwortung kennen und leben", sagt Blomeyer. In einem nächsten Schritt werden auf Basis der regelmäßigen Mitarbeiterbefragung und mithilfe eines Audits Leitlinien entwickelt.

Jeder Mitarbeiter am richtigen Platz

Einmal jährlich wird bei der TeamBank in Entwicklungsrunden über das Potenzial jedes Mitarbeiters gesprochen. Bisher wurden entsprechend qualifizierte Kandidaten von ihren Führungskräften als Potenzialträger vorgeschlagen. Nun haben Blomeyer und sein HR-Team eine Portfolio-Konferenz etabliert, bei der sich Mitarbeiter melden können und die Chance bekommen, in einem zweitägigen Entwicklungscenter ihre Führungsqualitäten unter Beweis zu stellen. „Es gehört zu unserer Kultur, dass wir alles tun, um sicherzugehen, dass der richtige Mitarbeiter am richtigen Platz arbeitet", sagt Blomeyer.

In einigen Jahren werden alle Mitarbeiter der TeamBank an einem anderen Platz sein. Die Nürnberger Zentrale zieht in ein neues Gebäude in Nürnberg um, in dem es keine einzelnen Büros, sondern offene Strukturen geben wird. Typisch für das Unternehmen ist es, dass die Mitarbeiter auch hier in Entscheidungsprozesse mit eingebunden werden. Als Schnittstelle zwischen dem Bauprojekt und den Beschäftigten

„Wir halten viel davon, die Stärken der Mitarbeiter zu stärken – der Rest kommt von selbst. Wenn jemand am richtigen Platz ist, ist es unwichtig, was er nicht kann."

Philipp Blomeyer, Bereichsleiter Personal Recht Organisation

Das Unternehmens-Blog: Eine neue Stufe der offenen Kommunikation

Inzwischen hat das Web 2.0 Einzug in die interne Unternehmenskommunikation der TeamBank gehalten. Seit etwa einem Jahr gibt es ein Unternehmens-Blog, das regelmäßig von Führungskräften mit Nachrichten gefüllt wird, die von den Mitarbeitern kommentiert werden können. „Das ist für uns eine neue Stufe der offenen Unternehmenskultur", sagt Philipp Blomeyer. Selbstverständlich muss die „Netiquette" dabei eingehalten werden – der wertschätzende Umgang miteinander steht im Vordergrund.

fungieren die easyCredit-Navigatoren – Mitarbeiter, die die Wünsche und Belange der Kollegen in Bezug auf ihre zukünftige Arbeitswelt mit den Verantwortlichen diskutieren.

Vorbild in Sachen Work-Life-Balance

Bei der TeamBank achtet man auf eine ausgeglichene Work-Life-Balance der Mitarbeiter. Philipp Blomeyer geht hier schon immer mit gutem Beispiel voran und verzichtet im Urlaub darauf, geschäftliche Anrufe entgegenzunehmen oder Mails abzurufen. Mittlerweile tun seine Kollegen auf Vorstands- und Bereichsleiterebene es ihm nach. „Wir haben uns dazu verpflichtet, im Urlaub die Telefone auszuschalten", erklärt Thilo Feuchtmann. Nur wer Vorbild ist, wird auch seine Mitarbeiter davon überzeugen, dass es sinnvoll ist, Freizeit und Beruf zu trennen.

Eine Gelegenheit zur bewussten Verzahnung von Beruf und Familie gibt es beim Kids@Work Day, der 2011 bei der TeamBank zum zweiten Mal stattfand und an dem Kinder ihre Eltern an deren Arbeitsplatz begleiten. Um den Spagat zwischen Beruf und Familie bewerkstelligen zu können, unterstützt die Bank ihre Mitarbeiter mit unterschiedlichsten Arbeitszeitmodellen. Neu hinzugekommen sind Telearbeit und die Möglichkeit eines Sabbaticals; beides befindet sich zurzeit in der Pilotphase. Ebenfalls neu ist die Kooperation der TeamBank mit einem Familienservice, der Mitarbeitern in schwierigen familiären Situationen zur Seite steht.